



Kommentar zu NACHGEDACHT (14): â??Ein Tag mit einem bekannten Menschenâ??

Description

Kommentar zu [NACHGEDACHT \(14\): â??Ein Tag mit einem bekannten Menschenâ??](#), Originalartikel verfasst von Christina Leinweber, verÃ¶fflicht am 07.04.13 von Osthessennews

Mit welchem bekannten Menschen wÃ¼rden Sie gerne einen Tag verbringen?*

Lebend: Richard Dawkins, Michael Schmidt-Salomon

Nicht mehr lebend: Charles Darwin, Galileo Galilei

[â?!] Es ist Dietrich Bonhoeffer.

Dietrich Bonhoeffer teilt das Schicksal vieler anderer â??Heiliger:â?? Er wurde im Lauf von nur wenigen Jahren *â??verfemt, verklÃ¤rt und vereinnahmt:â??* â?? *â??[â?!] Leicht, allzu leicht fÃ¼llt die Heiligenverehrung, wenn man dem Gegenstand der Verehrung jede Kante und Wunde nimmt.â??* ([Quelle](#))

Aufschlussreiche Informationen Ã¼ber den â??echtenâ?? Dietrich Bonhoeffer und einige Aussagen von ihm liefert Wikipedia unter dem Stichwort [Religionskritik](#):

- In seinen letzten Lebensmonaten verabschiedete er sich vom abendlÃ¤ndischen Modell des Christentums als einer Religion, die die â??mÃ¼ndig gewordene Weltâ?? einfach nicht brauche.
- Seine GefÃ¤ngnisbriefe (April bis August 1944) an Eberhard Bethge enthielten offene Fragen, Skizzen, Aphorismen und Visionen, die auf eine umfassende Abkehr von allen religiÃ¶sen Formen des christlichen Glaubens und Hinwendung zu einem â??religionslosen Christentumâ?? zielten: [â?!]
- [â?!] sah Bonhoeffer eine Zukunft ohne Religion voraus: â??Wir gehen einer vÃ¶llig religionslosen Zeit entgegen, die Menschen kÃ¶nnen einfach so wie sie nun einmal sind, nicht mehr religiÃ¶s sein. Unserem ganzen bisherigen â??Christentumâ?? wird das Fundament entzogen, und es sind

nur noch ein paar letzte Ritter, oder ein paar intellektuell Unredliche, bei denen wir religiös
  landen   können.  

-   Die Religiösen sprechen von Gott, wenn menschliche Erkenntnis zu Ende ist oder menschliche Kräfte versagen    es ist eigentlich immer der deus ex machina [Gott aus der Maschine], den sie aufmarschieren lassen    entweder zur Scheinlösung unlösbarer Probleme oder als Kraft bei menschlichem Versagen, immer also in Ausnutzung menschlicher Schwäche bzw. an den menschlichen Grenzen. [ ?]
-   Ich will also darauf hinaus, dass man Gott nicht noch an irgendeiner letzten Stelle hineinschuggelt, sondern dass man die Mündigkeit der Welt und des Menschen einfach anerkennt  ?! Wir können nicht redlich sein, ohne zu erkennen, dass wir in dieser Welt leben müssen      etsi deus non daretur   [auch wenn es Gott nicht gäbe]. Der Auferstehungsglaube ist nicht die Lösung des Todesproblems. Das Jenseits Gottes ist nicht das Jenseits unseres Erkenntnisvermögens!  ?! Gott ist mitten in unserem Leben jenseitig.  
(Quelle: [Wikipedia](#))

Man erkennt schnell, dass es auch in diesem Fall der gewohnt-religiös-selektiven Lesart bedarf, um Bonhoeffer irgendwie doch wieder kirchenkompatibel zu machen. Dazu muss auch der Konservatismus Bonhoeffers entweder ignoriert oder passend umgedeutet werden, der sich vor allem in diesen Punkten zeigt:

- Bonhoeffers schon für die 20er- und 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts antiquiert-traditionelles Familienbild, seine Vorstellung von der Rolle der Frau in Familie, Kirche und Gesellschaft, seine Abtreibungsgegnerschaft, seine Bibelrezeption, seine Christusmystik und die Betonung der Nachfolge. (Quelle)*

 !aber vielleicht ist das für einen   liberal-theologischen   Standpunkt ja auch gar nicht mehr erforderlich?

Dazu fände ich es mal interessant zu wissen, in welcher Hinsicht ein   liberal-theologischer   Standpunkt   liberaler   ist als herkommliche Theologie?

***Das Online-Portal Osthessennews fordert jede Woche unter der Rubrik   NACHGEDACHT   mit   liberal-theologischen   Gedanken zum Nachdenken auf. Alle als Zitat gekennzeichnete Abschnitte stammen aus dem eingangs genannten und verlinkten Original-Artikel von Christina Leinweber.**

****Teaserbild: Dietrich Bonhoeffer. Lizenz: CC-BY-SA, Quelle: Bundesarchiv**

Category

1. NACHGEDACHT 2013

Tags

1. Bonhoeffer
2. Cherry Picking
3. Deutung
4. liberal

Date Created

07.04.2013

#wenigerglauben